Vorbemerkungen:

Seit März 2007 werden dem Rhein-Sieg-Kreis von der SWB monatlich Pünktlichkeitsstatistiken zur Verfügung gestellt. Dargestellt sind Pünktlichkeit/Verspätungen von 0 bis über 10 Minuten am Haltepunkt Bonn Hbf. Berücksichtigt werden nahezu alle Bahnen. Uneinigkeit besteht nach wie vor darüber, bis zu welchem Zeitpunkt eine Bahn noch als pünktlich bezeichnet wird. Bisher wertet die SWB eine Bahn als pünktlich, wenn sie nicht mehr als 3.59 vom Fahrplan abweicht.

Gleichzeitig mit der Pünktlichkeitsstatistik stellt die SWB seit 2009 eine monatliche Auswertung ihrer Leitstellenberichte zur Verfügung. Diese enthält die ausgefallenen Stunden je Stadtbahnlinie, unterteilt in drei Ursachen-Gruppen: Personal, Fahrzeuge (technische Defekte), Strecke/Fremdverschulden.

Nachfolgend sind die Ergebnisse für 2009 und das 1. Halbjahr 2010 zusammengefasst dargestellt:

Erläuterungen:

I. Pünktlichkeit und Fahrtenausfälle (Verspätungen über 10 Minuten)

Linie	2009					1. Halbjahr 2010				
	Pünktlichkeit gestaffelt nach Minuten					Pünktlichkeit gestaffelt nach Minuten				
	bis 0.59	bis 1.59	bis 2.59	bis 3.59	> 10.59	bis 0.59	bis 1.59	bis 2.59	bis 3.59	> 10.59
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
66/67	54,7	71,3	85,7	92,3	0,9	61,0	74,1	86,3	92,2	0,9
18/68	56,8	69,0	80,7	87,5	1,4	64,9	75,0	85,3	90,8	1,0
16	55,3	70,0	82,2	88,3	1,5	62,8	75,6	86,0	91,2	1,4

Die technische Pünktlichkeit (An-/Abfahrt in der Fahrplanminute, s. Spalten 1, 6) liegt bei 55 - 65 %. Unter Berücksichtigung einer Toleranz von < 3 Minuten Verspätung (Spalten 3, 8) ergibt sich eine Pünktlichkeitsquote von 80 - 85 %. Legt man die Toleranzgrenze bei 3.59 Minuten fest (Spalten 4, 9), liegt die Quote über 88 %. Die Ausfallquote (Verspätungen > 10 Minuten, Spalten 5, 10) liegt bei 1,0 - 1,5 %.

Nach der bisherigen Pünktlichkeitswertung (bis 3.59 Minuten) ist die Pünktlichkeitsquote 2009 im Vergleich zum Vorjahr bei allen Stadtbahnlinien erneut leicht gesunken. Diese Entwicklung setzt sich bei den Linien 66/67 auch im 1. Halbjahr 2010 fort. Die Linien 16 und 18/68 zeigen dagegen im bisherigen Verlauf des Jahres 2010 eine Steigerung der Pünktlichkeitsquote. Ob diese positive Tendenz in der 2. Jahreshälfte gehalten werden kann, bleibt abzuwarten. Der Anteil der Verspätungen über 10.59 Minuten erhöht sich 2009 bei den Linien 66/67 und 18/68 im Vergleich zum Vorjahr; lediglich bei der Linie 16 kann hier eine positive Entwicklung verzeichnet werden.

II. Ursachen für ausgefallene Betriebsstunden

Linie	2009					1. Halbjahr 2010				
	ausgefallene Std. nach Ursache			Ausfälle insgesamt		ausgefallene Std. nach Ursache			Ausfälle insgesamt	
	Personal	Fahrzeuge	Strecke	Stunden	%	Personal	Fahrzeuge	Strecke	Stunden	%
66/67	237	108	47	392	0,5	74	72	14	160	0,4
18/68	72	22	15	109	0,6	72	9	5	86	1,0
16	66	32	31	129	0,9	22	15	15	52	0,8

Die ausgefallenen Betriebsstunden (Ist-Stunden) wurden erstmals für das Jahr 2009 ausgewertet und liegen im Verhältnis zur Gesamtbetriebsleistung bei allen Stadtbahnlinien unter 1 %. Betrachtet man die drei Ursachen-Gruppen, so ist der überwiegende Anteil der Ausfälle personalbedingt. Der Rest verteilt sich auf Defekte am Material während des Einsatzes sowie auf nicht vorausplanbare Streckenbehinderungen (Unfälle, Baustellen, Witterungseinflüsse). Auffällig ist, dass sich die personalbedingten Ausfälle auf die „Urlaubsmonate“ konzentrieren.

Zur besseren Übersicht sind die ausgefallenen Betriebsstunden in den **Anlagen 1 - 6** zusätzlich grafisch dargestellt.

Im Auftrag

(Michael Jaeger)